Anlage 1

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion Wassenberg

Raja Schiffmann ● Rektor von Heldenstraße 35● 41849 Wassenberg

An Herrn Bürgermeister
Marcel Maurer
An den Rat der Stadt Wassenberg

Stadt Wassenberg
Eing.: 28. Feb. 2023
Amt: BM | 1

TOP 8

Wassenberg, den 27.02.2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Maurer,

sehr geehrte Stadtverordnete,

die Zahl der durch das Erdbeben getöteten Menschen in der Türkei und in Syrien ist nach offiziellen Angaben auf mehr als 50.000 gestiegen. Die Zahl der tatsächlichen Todesopfer dürfte deutlich höher liegen.

Viele Wassenberger Bürgerinnen und Bürger haben Freunde und Familien in der betroffenen Region.

Als Zeichen der Solidarität möge der Rat der Stadt Wassenberg beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, kurzfristig ein Spendenaufruf zu Gunsten der Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien, gut sichtbar auf der Startseite der Homepage der Stadt Wassenberg zu veröffentlichen.

Entsprechende Beispiele sind dem Antrag beigefügt.

Mit Freundlichen Grüßen

Raja Schiffmann

Fraktionsvorsitzende

Fraktionsvorsitzende
Raja Schiffmann
Rektor von Helden Straße 35
41849 Wassenberg
rajaspdwassenber@web.de
Tel.0163 2670950

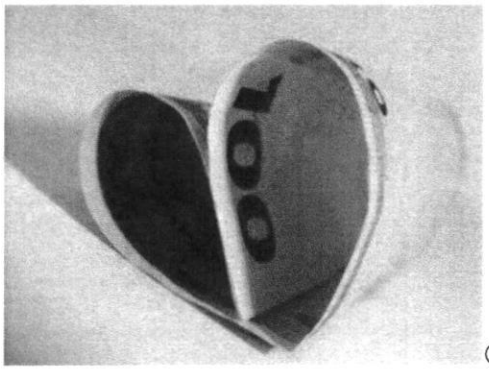
Stv. Fraktionsvorsitzende
Norbert Amend
Oststraße 21a
41849 Wassenberg
Heidekrug-wassenberg@gmx.de
Tel.015122913229

Kontoverbindung
SPD-Fraktion Wassenberg
Kreissparkasse Heinsberg-Erkelenz
IBAN: DE25312512201400284558
Bic: WELADED1ERK

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion Wassenberg

https://www.oldenburg.de/startseite/buergerservice/aktuelles/spendenaufruf-fuer-erdbebenopfer.html

Stadt ruft zu Geldspenden auf



© emmi/Fotolia

„Die Bilder, die uns aus den Erdbebengebieten in der Türkei und in Syrien erreichen, sind zutiefst erschütternd. Das ist eine Katastrophe unvorstellbaren Ausmaßes", sagt Oldenburgs Oberbürgermeister Jürgen Krogmann. „Millionen Menschen benötigen dringend Hilfe und unsere Unterstützung." Die Stadt Oldenburg ruft daher dringend dazu auf, Hilfsorganisationen mit Geldspenden zu unterstützen.

Diese Bündnisse und Organisationen nehmen Geldspenden entgegen:

- „Bündnis Entwicklung Hilft" und „Aktion Deutschland Hilft"
  IBAN: DE53 200 400 600 200 400 600
  BIC: COBADEFFXXX
  Commerzbank
  Stichwort: ARD/Erdbeben Türkei und Syrien

- Ärzte der Welt e.V.
  Spendenkonto: Deutsche Kreditbank
  IBAN: DE06 1203 0000 1004 3336 60
  BIC: BYLADEM1001
  Stichwort: Nothilfe Türkei/Syrien

Fraktionsvorsitzende
Raja Schiffmann
Rektor von Helden Straße 35
41849 Wassenberg
rajaspdwassenber@web.de
Tel.0163 2670950

Stv. Fraktionsvorsitzende
Norbert Amend
Oststraße 21a
41849 Wassenberg
Heidekrug-wassenberg@gmx.de
Tel.015122913229

Kontoverbindung
SPD-Fraktion Wassenberg
Kreissparkasse Heinsberg-Erkelenz
IBAN: DE25312512201400284558
Bic: WELADED1ERK

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion Wassenberg

- DRK e.V.
  IBAN: DE63 3702 0500 0005 0233 07
  BIC: BFSWDE33XXX
  Bank für Sozialwirtschaft
  Stichwort: Nothilfe Erdbeben Türkei und Syrien

- UNICEF
  IBAN: DE57 3702 0500 0000 3000 00
  BIC: BFSWDE33XXX
  Bank für Sozialwirtschaft
  Stichwort: Erdbeben Türkei/Syrien

https://www.germersheim.eu/news/spendenaufruf-erdbeben-opfer/

Spendenaufruf

Bürgermeister Marcus Schaile ruft zu Geld-Spenden für Erdbeben-Opfer auf
14. Februar 2023

Wir alle sind schockiert und fassungslos von den Nachrichten, die uns in den vergangenen Tagen aus dem Erdbebengebiet erreicht haben. Die Zahl der Toten ist mittlerweile auf über 35.000 angestiegen,mindestens 66.000 Menschen sind verletzt und Hunderttausende obdachlos. In den Katastrophengebieten herrscht derzeit klirrende Kälte bei Temperaturen von bis zu -9 Grad. Auch viele Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer haben Angehörige unter den Opfern.

Angesichts dieser katastrophalen Zustände muss schnell gehandelt werden, betont der Germersheimer Bürgermeister Marcus Schaile, und ruft zu Geldspenden an Hilfsorganisationen auf, damit die Menschen in den Erdbebengebieten mit dem Notwendigsten versorgt und medizinische Hilfe geleistet werden kann.

Wer mit Geldspenden helfen will, kann dies z.B. über eines der folgenden Konten tun:

Ärzte ohne Grenzen e.V. - Médecins Sans Frontiéres (MSF), Deutsche Sektion

aerzte-ohne-grenzen.de

Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00

Fraktionsvorsitzende
Raja Schiffmann
Rektor von Helden Straße 35
41849 Wassenberg
rajaspdwassenber@web.de
Tel.0163 2670950

Stv. Fraktionsvorsitzende
Norbert Amend
Oststraße 21a
41849 Wassenberg
Heidekrug-wassenberg@gmx.de
Tel.015122913229

Kontoverbindung
SPD-Fraktion Wassenberg
Kreissparkasse Heinsberg-Erkelenz
IBAN: DE25312512201400284558
Bic: WELADED1ERK

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion Wassenberg

Aktion Deutschland Hilft e.V.

aktion-deutschland-hilft.de

Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE62 3702 0500 0000 1020 30
Stichwort: Erdbeben Türkei und Syrien

Deutsches Rotes Kreuz e.V.

drk.de

Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE63 3702 0500 0005
Stichwort: Nothilfe Erdbeben Türkei und Syrien

UNO-Flüchtlingshilfe e.V.

uno-fluechtlingshilfe.de

Sparkasse Köln-Bonn, IBAN: DE78 3705 0198 0020 0088 50
Stichwort: Erdbeben

https://www.wuppertal.de/presse/meldungen/meldungen-2023/februar/spendenaufruf-erdbeben.php

Spendenaufruf für die Menschen in den Erdbebengebieten

Fraktionsvorsitzende
Raja Schiffmann
Rektor von Helden Straße 35
41849 Wassenberg
rajaspdwassenber@web.de
Tel.0163 2670950

Stv. Fraktionsvorsitzende
Norbert Amend
Oststraße 21a
41849 Wassenberg
Heidekrug-wassenberg@gmx.de
Tel.015122913229

Kontoverbindung
SPD-Fraktion Wassenberg
Kreissparkasse Heinsberg-Erkelenz
IBAN: DE25312512201400284558
Bic: WELADED1ERK

Anlage 2

Samira Schlösser

Von:	Thomas Lang - B90/Grüne Wassenberg <Thomas.Lang@gruene-wassenberg.de>
Gesendet:	Freitag, 3. März 2023 13:04
An:	Marcel Maurer; Ratsangelegenheiten Stadt Wassenberg
Betreff:	Anfrage 1_2023
Anlagen:	2023-02-03_HZ_Grüner Strom für grünen Wasserstoff im Kreis Heinsberg.pdf; 2023-02-20_CMBLU Großspeicher für Grünstrom.pdf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Maurer,

wenn in naher Zukunft die WEA in Wassenberg erstellt werden, wird unserer Kenntnis nach auch die PV-Anlage auf der Mülldeponie in Rothenbach erstellt. Hieraus ergeben sich für uns einige Fragen.

- Mit welchen Energieproduktionswerten aus Wind und Solar ist pro Jahr zu rechnen?
- Welche Möglichkeiten/Planungen bestehen für unsere Kommune, sich an der Deponie-PV-Anlage zu beteiligen (da die Deponie ja dem Kreis gehört)?
- Mit welchen zusätzlichen jährlichen Einnahmen ist aus der PV auf der Deponie zu rechnen?
- Welche Überlegung bestehen in der Stadtverwaltung, sich in eine Betreibergesellschaft in HSH2 einzubringen? (Siehe Bericht in der Heinsberger Zeitung vom 03.02.2023)
- Mit welchen zusätzlichen jährlichen Einnahmen ist aus den WEA zu rechnen (nur die 0,2 Cent je kWh oder mehr)?
- Beteiligung der Kommunen an wirtschaftlichen Erfolg von Erneuerbare Energien: Welche Abstimmungen bestehen mit den regionalen (NEW, EWV, WEP) aber auch überregionalen Energieversorgern bzgl. Vergünstigungen für Bürger/Unternehmen (z.B. über einen regionalen Stromtarif) wegen der Vor-Ort-Erzeugung von Erneuerbaren Energien?
- Regionale Speicherung: Welche Abstimmungen gibt es mit Energieversorgern, um den nicht für die Wasserstofferzeugung sofort benötigten Strom zwischenzuspeichern (Großspeicher im Megawattbereich)?

Wir danken für die zeitnahe Beantwortung unserer Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Lang
--

Thomas Lang

Fraktionsvorsitzender von Bündnis ´90/Die Grünen
im Rat der Stadt Wassenberg

Mail: Thomas.Lang@gruene-wassenberg.de
Mobil: +49 176- 66 33 64 41
Internet: www.gruene-wassenberg.de
Instagram: www.instagram.com/gruene_wassenberg
Facebook: www.facebook.com/gruenewassenberg.de

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Lang
--

Thomas Lang

Fraktionsvorsitzender von Bündnis ´90/Die Grünen
im Rat der Stadt Wassenberg

Mail: Thomas.Lang@gruene-wassenberg.de
Mobil: +49 176- 66 33 64 41
Internet: www.gruene-wassenberg.de
Instagram: www.instagram.com/gruene_wassenberg
Facebook: www.facebook.com/gruenewassenberg.de

Aachener Zeitung
Aachener Nachrichten

Projekt

Grüner Strom für grünen Wasserstoff im Kreis Heinsberg

3. FEBRUAR 2023 UM 05:30 UHR | Lesedauer: 2 Minuten

Zukunftsenergieträger Wasserstoff? Im Kreis Heinsberg rückt das Thema immer stärker in den Fokus. Foto: dpa

ERKELENZ. Wie sieht eine nachhaltige und unabhängige Energieversorgung aus? Im Kreis Heinsberg läuft derzeit eine Wasserstoff-Initiative. Wie ist der Stand der Dinge?

Jetzt diesen Artikel anhören
00:00 / 03:20 1X
BotTalk

VON HELMUT WICHLATZ

Beim Thema Wasserstoff hat der Kreis Heinsberg die Nase vorn. Ulrich Schirowski von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) für den Kreis Heinsberg stellte das Projekt H2HS unter dem Tagesordnungspunkt „Sektor-übergreifende Wasserstoff-Wirtschaft im Kreis Heinsberg" im Erkelenzer Ausschuss für Stadtentwicklung vor. Denn auch Erkelenz kann mittelfristig von der innovativen Idee profitieren.

Bei dem Projekt engagieren sich Unternehmen aus dem Kreis, allen voran die Firma Neuman und Esser aus Übach-Palenberg. Ziel ist die Entwicklung eines Wasserstoff-Systems, das die vollumfängliche Nutzung des Wasserstoffs für den Bedarf vor Ort demonstriert. Schirowski hob hervor, dass die Initiative nicht auf Fördermittel angewiesen sei. Bis 2027 soll eine Demonstrations-Anlage im Industriepark Oberbruch entstehen, die ein angrenzendes Wohngebiet sowie Unternehmen beliefern soll. Geplant sind bei erfolgreicher Inbetriebnahme weitere Anlagen zur lokalen Versorgung im Kreis.

„Die Initiative kann uns im Kreis Heinsberg in eine andere Position bringen", betonte der WFG-Geschäftsführer. Ziel sei die nachhaltige und autonome Versorgung mit Strom, kurz Unabhängigkeit. Gerade in bewegten Zeiten eine interessante Vision und ein „Exportmodell in andere Regionen".

Möglich werden kann diese Vision jedoch nur durch einen zeitgleichen Ausbau der erneuerbaren Energien im Kreis. Um Wasserstoff nachhaltig und wirtschaftlich tragfähig herstellen zu können, sei ein Ausbau der erneuerbaren Energien im Kreis dringend nötig. Die derzeitige Kapazität an erneuerbarem Strom reiche jedoch nicht aus für die Produktion wirtschaftlich nutzbaren Wasserstoffs, betonte Schirowski. Allerdings gebe es noch ungenutztes Potenzial für Sonnen- und Windenergie, womit der Bogen geschlagen war zu Erkelenz und den anderen Kommunen im Kreis. Denn denen obliegt die Entwicklung der erneuerbaren Energien vor Ort.

Die Kommunen könnten sich in Form einer Beteiligungsgesellschaft in das Projekt einbringen und viel Strom liefern. Denn grüner Wasserstoff bedarf grünen Stroms. Für eine Wasserstoff-Anlage mit einem effektiven Wirkungsgrad werden rund 50 Hektar an Photovoltaik-Anlagen und zehn Windkraftanlagen benötigt, die zusammen rund 200 Gigawatt produzieren.

Dies sei bis 2027 kaum möglich, betonte die grüne Ratsfrau Annemarie Schroer mit Verweis auf die Genehmigungsdauer für Windkraftanlagen in NRW. Daran soll sich etwas ändern, wie Bürgermeister Stephan Muckel betonte. Er verwies auf die neuen Potenzialflächen für Windenergie, die seitens der Stadt ausgewiesen würden. Er gehe davon aus, dass in diesem Rahmen auch schnellere Genehmigungen für die Windkraftanlagen erteilt würden.

ÜZ Mainfranken plant Großspeicher für Grünstrom

20.02.2023 / Solarserver / Energiekommune / Photovoltaik / Speicher / Strom- und Wärmenetze / Windenergie

Foto: StMWi/E. Neureuther

Bayern Energieminister Aiwanger (Mitte) besuchte die ÜZ Mainfranken.

Die Energiegenossenschaft ÜZ Mainfranken will mit einem innovativen Speicher Grünstrom aus der Region speichern und die Netze entlasten.

teilen twittern E-Mail

Die Energiegenossenschaft ÜZ Mainfranken will einen innovativen Großspeicher für grünen Strom bauen. Das Vorhaben soll an einem Umspannwerk im Ort Brünnstadt zur Realisierung kommen. Das teilten die Energiegenossen aus Lülsfeld im Landkreis Schweinfurt mit. Hintergrund ist, dass Energiegenossenschaft ÜZ 125.000 Menschen in der Region Main-Steigerwald mit Strom versorgt, der unter anderem aus Wasserkraft, Biomasse, Sonnenenergie und Windkraft stammt.

Da die Energiegenossen bilanziell mehr grüner Strom erzeugen als ihre Kunden verbrauchen, hat die ÜZ ein neues Schalthaus in Brünnstadt in Planung sowie das Pilotprojekt des Großspeichers. Die ÜZ Mainfranken befinde sich dazu in Kontakt mit dem Technologieunternehmen CMBlu Energy aus Alzenau, das Organic Solid Flow-Energiespeicher entwickelt. Der Speicher fülle sich, wenn erneuerbarer Strom im Überfluss vorhanden sei. Die Nutzung der gespeicherten Reserven erfolge bei Bedarf und anstatt Strom aus dem vorgelagerten Netz zu nutzen. Die ÜZ Mainfranken entwickele

sich dadurch zu einem Reallabor für die Energiewende. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Technischen Hochschule in Schweinfurt.

Modellcharakter für Bayern

Auch Landeswirtschafts- und Energieminister Hubert Aiwanger äußerte sich anlässlich eines Besuchs in Unterfranken. „Die Energiewende findet auf dem Land statt. Dies stellt vor allem ländliche Versorger vor besondere Herausforderungen." Solche Vorreiterprojekte wie das der ÜZ Mainfranken seien wichtig, um die Klimaschutzziele in Bayern erreichen zu können", erklärte er.

Vor allem Speicher seien ein wichtiger Baustein. „Wir brauchen deutschlandweit viel mehr Speicherkapazität und dies technologieoffen. Der grüne Strom soll in Batterien fließen, in Wasserstoff umgewandelt oder in Pumpspeicherkraftwerken verwendet werden – alles ist besser als Wind- und PV-Anlagen bei Überproduktion für viel Geld abzuregeln. Was hier in Lülsfeld gebaut wird, wollen wir auch in vielen anderen Regionen Bayerns umsetzen, wenn es sich bewährt. Ansonsten wird der Ausbau der Erneuerbaren Energien massiv abgebremst, weil der Ausbau der Netze zu langsam vorangeht und außerdem nicht das Problem löst, Stromüberschuss und in die Zeitfenster zu schieben, wo wenig Strom erzeugt, aber viel gebraucht wird".

Staatssekretärin Anna Stolz ergänzt: „Die ÜZ Mainfranken ist ein Paradebeispiel für die regionale, bürgernahe und dezentrale Energieversorgung. Nur so können wir die Energiesicherheit im gesamten Freistaat sichern."

20.2.2023 | Quelle: Energieministerium Bayern | solarserver.de © Solarthemen Media GmbH

Solarserver Newsletter

Erhalten Sie kostenlos täglich die wichtigsten Solar-News direkt per E-Mail.

Anmelden

teilen twittern E-Mail

Anlage 3

Stadt Wassenberg
Der Bürgermeister
Fachbereich Planen und Bauen

Anlage zur Niederschrift der Ratssitzung vom 30.03.2023
Hier: Anfrage Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.03.2023 – Grüner Strom

Auf die o. g. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird nachfolgend Stellung bezogen.

1. Mit welchen Energieproduktionswerten aus Wind und Solar ist pro Jahr zu rechnen?

Antwort: Die für die Konzentrationszone im Birgeler Wald vorgesehenen Windkraftanlagen sind für eine Maximalleistung von 5.300 kW ausgelegt, welche aus Immissionsschutzgründen in der Nacht gedrosselt wird.

2. Welche Möglichkeiten/Planungen bestehen für unsere Kommune, sich an der Deponie-PV-Anlage zu beteiligen (da die Deponie ja dem Kreis gehört)?

Antwort. Dem Kreis Heinsberg wurde das Interesse der Stadt Wassenberg zur Beteiligung an der PV-Anlage gezeigt. Ein abschließendes Ergebnis über eine mögliche Beteiligung steht im Hinblick auf eine wirtschaftliche und rechtliche Prüfung noch aus.

3. Mit welchen zusätzlichen jährlichen Einnahmen ist aus der PV auf der Deponie zu rechnen?

Antwort: Hierzu liegen keine Informationen vor.

4. Welche Überlegung bestehen in der Stadtverwaltung, sich in eine Betreibergesellschaft in HSH2 einzubringen? (Siehe Bericht in der Heinsberger Zeitung vom 03.02.2023)

Antwort: Der Projektträger legt fest, wo entsprechende Vorhaben umgesetzt werden sollen. Der Belegenheitskommune wird sodann die Option eingeräumt, sich rechtlich zu beteiligen. Sobald der Projektträger beabsichtigt, ein Vorhaben im Stadtgebiet Wassenberg durchzuführen wird der Fachausschuss beteiligt.

5. Mit welchen zusätzlichen jährlichen Einnahmen ist aus den WEA zu rechnen (nur die 0,2 Cent je kWh oder mehr)?

Antwort: Hierzu liegen noch keine verlässlichen Informationen vor. Der Baubeginn ist für die zweite Jahreshälfte 2024 vorgesehen. Der Rat wird hierüber zu gegebener Zeit informiert.

6. Beteiligung der Kommunen an wirtschaftlichen Erfolg von Erneuerbare Energien: Welche Abstimmungen bestehen mit den regionalen (NEW, EWV, WEP) aber auch überregionalen Energieversorgern bzgl. Vergünstigungen für Bürger/Unternehmen (z.B. über einen regionalen Stromtarif) wegen der Vor-Ort-Erzeugung von Erneuerbaren Energien?

Antwort: Abstimmungen mit einzelnen Energieversorgen sind vergaberechtlich kritisch zu bewerten. Die Konzessionsverträge sind in regelmäßigen Abständen auszuschreiben, wobei eine Teilnahme auch der regionalen Energieversorger möglich ist. Die Konditionen unterliegen dem Wettbewerb. In der Regel und in Abhängigkeit der Vergabeart ist eine darüberhinausgehende Verhandlung ausgeschlossen.

7. Regionale Speicherung: Welche Abstimmungen gibt es mit Energieversorgern, um den nicht für die Wasserstofferzeugung sofort benötigten Strom zwischen zu speichern (Großspeicher im Megawattbereich)?

Antwort: Es bestehen derzeit keine Abstimmungen.

Eingang: 06.03.2023
Anlage 4

Krethi & Plethi*
*allerlei Volk
»Die Fraktion«

Fraktion „Krethi & Plethi" · Rosenthaler Str. 13 · 41849 Wassenberg

Wassenberg, den 06.03.2023

Stadt Wassenberg
Marcel Maurer
Bürgermeister

Roermonder Straße 25-27
41849 Wassenberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

am 01.04.22 hatten wir Sie als Bürgermeister der Kunst- und Kulturstadt Wassenberg auf bisher nicht im Fokus einer breiteren Öffentlichkeit stehende "Glücksorte" Am Stern 64 bzw auf dem benachbarten Waldgrundstück gesandt. Der Begriff bezog sich dabei auf das "Glück" ortsnah Müll und Baustoffe, offenbar unbürokratisch und kostengünstig, auf offen zugänglichen Privatgrundstücken "entsorgen" zu können. Lt. Ihrer Auskunft hätten sich auch bereits andere Bürgys deswegen an die Stadtverwaltung gewandt so daß der Hinweis, mangels Zuständigkeit der Gemeinde, an die Umweltbehörde des Kreises weitergeleitet wurde.
Anläßlich der bevorstehenden Wassenberger Glückswoche vom 18.-28.03.2023 bitten daher um Mitteilung ob, und ggf wie, der Kreis bereits aktiv geworden ist.
Da der Kreis derzeit den Radweg entlang der beiden Glücksorte für Radfahrys ausbaut, halten wir den derzeitigen Zustand der Grundstücke entsprechend der Bedeutung der Stadt Wassenberg für absolut unangemessen, insbesondere, da die "Glücksorte" auch an einer viel befahrenen Kreisstraße aus Richtung Wegberg-Wildenrath liegen und offen einsehbar sind..

Wie wir inzwischen erfahren haben, lebt der Grundstückseigentümer in einem Pflegeheim und wird sich daher kaum selbst um die Beräumung oder den Vollzug von Auflagen des Kreises kümmern können. Da Sie aber bereits die hiesige Zivilgesellschaft für die Müllbeseitigung begeistern und dies in der Presse lobend gewürdigt wurde, stellt sich außerdem die Frage, ob die Umweltbehörde des Kreises, und nach Zustimmung des Grundstückseigentümers bzw seines Bevollmächtigten, Einwände dagegen haben, wenn sich interessierte Gruppen Ihrem einem neuerlichen Aufruf anschließen und in einer konzertierten Aktion den Abfall und die herumliegenden Baustoffe aufsammeln und entweder für den Eigenbedarf behalten oder in von einem Entsorgungsunternehmen bereitgestellten Containern getrennt einbringen. Bis zu einem Abbruch der Gebäude ist sicherlich Sorge dafür zu tragen daß durch eine entsprechende Absperrung/Einzäunung kein neues "Glücksgefühl" bei einer illegalen Entsorgung mehr entsteht. Die Abfuhr der aufgeschnittenen Heizöltanks und Kühlschränke muß allerdings Fachunternehmen vorbehalten sein.

Wir verweisen dazu auch auf die sog. "Broken-Window-Theorie".
https://de.wikipedia.org/wiki/Broken-Windows-Theorie: "Wird eine zerbrochene Fensterscheibe nicht schnell repariert, sind im Haus bald alle Scheiben zerbrochen.....

Die Fraktionen des Rats der Stadt Wassenberg und die Lokalpresse erhalten eine Kopie dieser Nachfrage.

Mit freundlichen Grüßen
»Die Fraktion«

Lars Röder
Fraktionsvorsitzender

B. N.- Menger.
Bjoern Neyka Menger
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Frank Vieten
Fraktionsgeschäftsführer

Fraktionsvorsitzender
Lars Röder
lars-schwimmen@t-online.de

Stellv. Fraktionsvorsitzende
Bjoern Neyka Menger
bjoernneykamenger@gmail.com

Fraktionsgeschäftsführer
Frank Vieten
vieten-grafik@t-online.de

Postanschrift
Fraktion „Krethi & Plethi"
z.Hd. Frank Vieten
Rosenthaler Str. 13
41849 Wassenberg

Anlage 5

Fraktion Bündnis '90/Die Grünen, Kirchenbusch 36, 41849 Wassenberg

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
RATSFRAKTION STADT WASSENBERG

An den Bürgermeister
der Stadt Wassenberg
Herrn Marcel Maurer
Roermonder Straße 25-27

41849 Wassenberg

Stadt Wassenberg
Eing.: 17. März 2023
Amt: BM 1

Wassenberg, 17.03.2023

Anfrage der Fraktion Bündnis `90/Die Grünen an den Rat der Stadt Wassenberg zum Radverkehrskonzept

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion Bündnis'90/Die Grünen im Rat der Stadt Wassenberg stellt hiermit folgende Anfrage gemäß §19 Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Wassenberg:

Die Städte und Gemeinden des Kreises sind laut Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz (FaNaG) des Landes aufgefordert, für ihren Bereich ein Radverkehrskonzept zu erstellen. Im Bericht des Beirats für Generationenfragen im Kreis Heinsberg vom 15.02.2023 sind Kommunen aufgezählt, Wassenberg aber fehlt.

Daher bitten wir um schriftliche Beantwortung folgender Fragen bis zur nächsten Ratssitzung:

1. Gibt es ein Radverkehrskonzept?

a) Wenn ja: Warum fehlt Wassenberg in dieser Aufzählung?

b) Wenn nein: Welchen Zeitpunkt hat die Verwaltung zur Erstellung geplant?

2. Im beschlossenen Verkehrskonzept sind neun Radverkehrsmaßnahmen für Wassenberg benannt. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung?

3. Wann war die letzte Modal Split-Erhebung für Wassenberg und wie lautete das Ergebnis?

Im Verkehrskonzept der Stadt Wassenberg ist als verfahrenstechnisches Ziel "Erwerb der Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreisen in NRW e. V." beschlossen worden.

Für eine Mitgliedschaft in der AGFS NRW hat eine Stadt folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

„-ein nahmobilitätsfreundliches Gesamtkonzept vorlegen
-innovative, effektive und unkonventionelle Wege zur Lösung von Verkehrsproblemen bevorzugen
-kommunalpolitisch deutliche Prioritäten für Nahmobilität setzen"
(siehe https://www.agfs-nrw.de/agfs-partner/sie-moechten-mitglied-werden)

4. Sind diese Voraussetzungen erfüllt?

a) Wenn ja: Wann wird die Mitgliedschaft beantragt?

b) Wenn nein: Für welchen konkreten Zeitpunkt hat die Verwaltung die Erfüllung der Voraussetzungen und die Beantragung der Mitgliedschaft geplant?

Wir freuen uns auf die Beantwortung unserer Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Lang
Fraktionsvorsitzender
Bündnis `90 / Die Grünen

Fraktionsvorsitzender
Thomas Lang
Kirchenbusch 36
41849 Wassenberg
Tel: 0176- 66 33 64 41
Thomas.Lang@gruene-wassenberg.de

Stellv. Fraktionsvorsitzende
Inge Kandziora-Rongen
Stiftsplatz 6
41849 Wassenberg

Inge.Kandziora-Rongen@gruene-wassenberg.de

Anlage 6

Stadt Wassenberg
Der Bürgermeister
Fachbereich Planen und Bauen

Anlage zur Niederschrift der Ratssitzung vom 30.03.2023
Hier: Anfrage Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.03.2023 - Radverkehrskonzept

Auf die o. g. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird nachfolgend Stellung bezogen.

Frage 1: Gibt es ein Radverkehrskonzept?
a) Wenn ja: Warum fehlt Wassenberg in der Aufstellung (im Bericht des Beirates für Generationenfragen im Kreis Heinsberg vom 15.02.2023)?
b) Wenn nein: Welchen Zeitpunkt hat die Verwaltung zur Erstellung geplant?

Frage 2: Im beschlossenen Verkehrskonzept sind neun Radverkehrsmaßnahmen für Wassenberg benannt. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung?

Antwort:
Bezüglich dieser Anfrage ist vorab Folgendes festzuhalten: Gem. § 20 FaNaG „sollen" Gemeinden ein Radverkehrsnetz im Gemeindegebiet schaffen. Hierbei handelt es sich klarstellend demnach nicht um eine Verpflichtung. Darüber hinaus ist dem Bericht des Beirates zu entnehmen, dass bislang lediglich die Städte Erkelenz und Heinsberg ein entsprechendes Konzept erarbeitet haben.

Es wird davon ausgegangen, dass die Stadt Wassenberg hier nicht aufgeführt wird, da sich das Verkehrskonzept nicht ausschließlich, aber zu einem gewichtigen Teil auf den Radverkehr bezieht. In etwa analog zum Radverkehrskonzept der Stadt Heinsberg sind auch hierbei Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur und zum Schutz von Radfahrern/innen vorgesehen.

Ein Teil der beschlossenen Maßnahmen, hierzu zählen die Maßnahmen auf der Erkelenzer Straße, der Weiler Straße, der Kurzen Straße und der Brühlstraße wurden in einem Ortstermin am 04.04.2023 mit dem Straßenverkehrsamt besichtigt und besprochen. Die einzelnen Maßnahmen werden sukzessive angegangen. Der Rat wird hierüber fortlaufend im Zuge der Umsetzung der Einzelmaßnahmen informiert. In der Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Klimaausschusses am 10.05.2023 wird die Planung der Erkelenzer Straße vorgestellt.

Frage 3: Wann war die letzte Modal Split-Erhebung für Wassenberg und wie lautete das Ergebnis?

Eine solche Erhebung wurde bislang nicht durchgeführt.

Frage 4: Sind die Voraussetzungen (zum Erwerb der Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreisen in NRW e. V.) erfüllt?
a) Wenn ja: Wann wird die Mitgliedschaft beantragt?
b) Wenn nein: Für welchen konkreten Zeitpunkt hat die Verwaltung die Erfüllung der Voraussetzungen und die Beantragung der Mitgliedschaft geplant?

Mit dem Verkehrskonzept arbeitet die Stadt Wassenberg daran, die Voraussetzungen zu erfüllen. Wie bereits in der Vergangenheit vom Bürgermeister mitgeteilt, dient die Erarbeitung und Umsetzung des Verkehrskonzeptes auch der Erfüllung der Voraussetzungen zur Beantragung der Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreisen in NRW e. V.
Insofern wurde die Mitgliedschaft noch nicht beantragt. Die Verwaltung prüft im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen, wie sich der Grad der Erfüllung der Voraussetzungen entwickelt. Zu gegebener Zeit wird die Mitgliedschaft beantragt. Ein konkreter Zeitpunkt kann zwar noch nicht festgelegt werden, die Überprüfung der Voraussetzungen ist allerdings für Ende 2023 vorgesehen.

Anlage 7

Sven Müller-Holtkamp
Stadtverordneter im Rat der
Stadt Wassenberg

mueller-holtkamp@t-online.de

Herrn Bürgermeister Maurer
Roermonder Str. 25-27

41849 Wassenberg

24.03.2023

Antrag an den Rat der Stadt Wassenberg

Beschaffung eines Self-Service-Terminals

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Maurer,

Sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Wassenberg,

hiermit stelle ich den Antrag:

Es wird ein Self-Service-Terminal der Bundesdruckerei für den Einsatz im Einwohnermeldeamt beschafft.

Begründung:

Die Bundesdruckerei bietet ein sogenanntes Self-Service-Terminal an, bei dem das biometrische Foto, die Fingerabdrücke und die Unterschrift für den Personalausweis oder Reisepass von den Antragstellenden selbst am Terminal erfasst werden und medienbruchfrei an die Sachbearbeitenden im Einwohnermeldeamt weitergegeben werden.

Die Antragstellenden sparen Zeit und Kosten bei der Beschaffung des biometrischen Passfotos bei diversen Beantragungen und entlastet die Sachbearbeitenden von der zeitaufwendigen Erfassung der biometrischen Daten.

Die Bürger stehen während der Datenerfassung in dem Selbstbedienungs-Terminal und werden mit einfachen, visualisierten Hinweisen durch den Erfassungsprozess geleitet. Nach jedem Prozessabschnitt erfolgt jeweils die verbindliche Qualitätsprüfung. Werden die Qualitätsanforderungen nicht erfüllt, erhalten die Bürger Hinweise zur Optimierung. Fotos werden nicht ausgedruckt, sondern wie die Fingerabdrücke und Unterschrift digital in das Fachverfahren übernommen.

Die Selbstbedienungs-Station an sich kann auch von Rollstuhlfahrenden und auch Kindern genutzt werden. Die gesamte Datenerfassung – Dauer drei bis fünf Minuten – erfolgt anonymisiert und ohne Verknüpfung mit persönliche Daten. Die in dem Selbstbedienungs-Terminal erfassten Daten werden von den Sachbearbeitenden des Einwohnermeldeamtes an deren It-System aufgerufen und mit den Daten der Bürger verknüpft.

Alle Prozessabläufe des Selbstbedienungs-Terminals entsprechen den einschlägigen Vorgaben, insbesondere der Technischen Richtlinie „Biometrie in hoheitlichen Anwendungen“ des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und sind entsprechend zertifiziert.

In anderen Städten NRW sind diese Terminals mit durchweg positiver Resonanz im Einsatz.

Im Zuge der Bemühungen auch der Stadt Wassenberg eine sich stetig weiterentwickelnde Digitalisierung voranzutreiben, könnte ein beschriebenes Self-Service-Terminal einen Beitrag leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Müller-Holtkamp

Anlage 8

Krethi & Plethi*
*allerlei Volk
»Die Fraktion«

Fraktion „Krethi & Plethi" · Rosenthaler Str. 13 · 41849 Wassenberg

Wassenberg, den 28.03.2023

Stadt Wassenberg
Marcel Maurer
Bürgermeister

Roermonder Straße 25-27
41849 Wassenberg

Die Fraktion Krethi&Plethi im Rat der Stadt Wassenberg beantragt die Durchführung eines Seminars/Workshops zu dem Thema:
„Rechte und Pflichten von Rats - und Ausschussmitgliedern und das Zusammenwirken von Rat und Verwaltung"
mit einem fachkundigen externen Referenten.
Wir schlagen hier Prof. Dr. jur. M. Schmitz, Professor für Kommunalrecht vor.
Lt. seiner Homepage www.docschmitz.de lehrt Prof. Dr. Michael Schmitz nach langjähriger kommunaler Verwaltungstätigkeit an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (HSPV NRW) in Aachen u.a. Kommunalrecht.
(Kontakt zu Prof. M. Schmitz können wir gerne herstellen)

Anfallende Kosten sollen von der Stadt übernommen werden.

Ort des Seminars/Workshops: Rathaus Wassenberg
Zeit: Mai oder Juni; Samstag, 9.00 - 14.00 Uhr (je nach Verfügbarkeit des Dozenten)
Ansprechpartner für Seminare/Workshops:
Studieninstitut Aachen, Leonhardstr. 23-27, 52064 Aachen, Tel.: 0241 - 99 00 76 13
mail: claudia.engel@studieninstitut-aachen.de

Begründung:

Wie es sich bis zur "Halbzeit" der Ratsperiode gezeigt hat, bestehen bei einer Reihe von Ratsneulingen erhebliche Informationsdefizite gegenüber den langjährigen Ratsmitgliedern. Zwar bieten die div. Parteien ihren kommunalen Mandatsträgern div. Fortbildungen an, aber auch diese Möglichkeiten müssen in Anspruch genommen werden bzw. stehen Parteifreien nicht zur Verfügung. Schon aus Gründen der Chancengleichheit empfiehlt es sich daher auf lokaler Ebene ein eigenes Seminar zu veranstalten und aus dem städt. Etat zu finanzieren.
Nicht immer verlaufen alle Angelegenheiten und Prozesse reibungslos. Auch und gerade in den Kommunalverwaltungen gibt es manchmal Konflikte, z.B. zwischen Rat und Verwaltung, zwischen Fraktionen und Verwaltung und in vielen anderen Konstellationen.

Ein entsprechendes Seminar/Workshop wird sicherlich so manchen Konflikt erst gar nicht auftreten lassen.

Anregung: Vorherige Interessenabfrage, ob es genügend Interessenten gibt.
(Mindesrteilnehmerzahl 10-12, Rat + Verwaltung)

Mit freundlichen Grüßen
»Die Fraktion«

Lars Röder
Fraktionsvorsitzender

Bjoern Neyka Menger
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Frank Vieten
Fraktionsgeschäftsführer

Fraktionsvorsitzender
Lars Röder
lars-schwimmen@t-online.de

Stellv. Fraktionsvorsitzende
Bjoern Neyka Menger
bjoernneykamenger@gmail.com

Fraktionsgeschäftsführer
Frank Vieten
vieten-grafik@t-online.de

Postanschrift
Fraktion „Krethi & Plethi"
z.Hd. Frank Vieten
Rosenthaler Str. 13
41849 Wassenberg

Anlage - 9

Peter Weyermanns
Lambertusstraße 57
41849 Wassenberg

Wassenberg, den 13.03.23

An den
Wahlleiter
der Stadt Wassenberg
Roermonder Str. 25 – 27
41849 Wassenberg

Kommunalwahl 2020
hier: Wahl zur Vertretung der Stadt Wassenberg, Schreiben vom 13.03.2023

Erklärung über die Annahme der Wahl

Ich erkläre hiermit, dass ich die Wahl zur Vertretung der Stadt Wassenberg annehme.

Unterschrift

Anlage 10

Marcel Maurer

Von:	m.cork@web.de
Gesendet:	Samstag, 25. März 2023 17:51
An:	Marcel Maurer
Cc:	vieten-grafik@t-online.de; Thomas.lang@gruene-wassenberg.de; Jonas.rud@outlook.de; WFW-Fraktion@hotmail.com; Mueller-holtkamp@t-online.de
Betreff:	Bürgeranregung Spielplatz Anton-Heuter-Straße Wasserberg-Orsbeck

Sehr geehrter Herr Maurer,

als Wassenbergerin und Mama von zwei Kindern ist es mir und vielen befreundeten Familien ein großes Anliegen, die Zukunft unserer Kinder mitzugestalten. Daher möchte ich den Wassenberger Stadtrat bitten, bei der Planung eines neuen Spielplatzes die Anwohner mit einzubeziehen:

Konkret geht es um den Spielplatz in der Anton-Heuter-Straße in Wassenberg-Orsbeck. Ich möchte eine Bürgeranregung auf Bürgerbeteiligung bei der Planung und dem Bau des Spielplatzes nach Paragraph 24 der Gemeindeordnung NRW anregen.

Mit freundlichen Grüßen
Michelle Cork

Anlage 11

Marcel Maurer

Von:	roller.s <roller.s@t-online.de>
Gesendet:	Mittwoch, 29. März 2023 21:02
An:	Marcel Maurer
Cc:	Thomas.lang@gruene-wassenberg.de; rajaspdwassenberg@web.de; petersrainer@web.de; Lars-schwimmen@t-online.de; hvassen@hotmail.de
Betreff:	Antrag auf Bürgerbeteiligung (Ratssitzung 30.03.2023)

An den Bürgermeister
der Stadt Wassenberg

Herrn Marcel Maurer

Roermonder Straße 25 - 27
41849 Wassenberg

Betreff: Bürgeranregung gemäß Paragraf 24 Gemeindeordnung für NRW

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Maurer,

wir, die Anwohner des Neubaugebiets „Orsbecker Feld", sind enttäuscht darüber, wie die Stadt Wassenberg bei der Planung des Spielplatzes auf der Anton-Heuters-Straße in Orsbeck vorgeht:

Seit Monaten haben wir versucht, genauere Informationen bezüglich des geplanten Spielplatzes zu erhalten. Wir wollen den geplanten Spielplatz im Interesse unserer Kinder gerne mit gestalten, wurden aber immer wieder vertröstet oder haben am Telefon widersprüchliche Informationen erhalten. So hieß es, die Geräte seien bereits bestellt und eine Bürgerbeteiligung daher nicht mehr möglich. Zudem hieß es, dass die Geräte Lieferschwierigkeiten haben und erst im November ankommen. Das Bauvorhaben könne deswegen nicht früher beginnen.

Durch das Amtsblatt der Stadt Wassenberg haben wir erfahren, dass die Auftragsvergabe zum Bau des Spielplatzes erst am Donnerstag, den 30. März 2023 erfolgt und dies leider im nichtöffentlichen Teil der Ratssitzung. Darüber waren wir sehr verwundert. Wir würden gerne in den Vorgang einbezogen werden.

Hiermit beantrage ich im Namen der Anwohner offiziell eine Bürgerbeteiligung bei der Planung und dem Bau des Spielplatzes auf der Anton-Heuters-Straße (Paragraf 24 Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen).

Über eine positive Rückmeldung würden wir uns sehr freuen. Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Sarah Schönberg
Anton-Heuters-Straße 15
41849 Wassenberg
Mit den Anwohner der Anton-Heuters-Straße.